

Rücksendung an:
Statistisches Landesamt
Baden-Württemberg
Referat 32
Postfach 10 60 33
70049 Stuttgart
Fax: (0711)641-2444
Telefon: (0711)641-2723

Erhebung über die öffentliche Abwasserbeseitigung 1998

Angaben über Abwasserbehandlungsanlagen

6K

Bitte dieses Formblatt ausgefüllt bis zum

23.04.1999

an die Erhebungsstelle einsenden.

Bitte teilen Sie uns mit, an wen wir uns bei
Rückfragen wenden dürfen:

Name:

Telefon:

Hinweise zum Ausfüllen:

- Für **jede** Abwasserbehandlungsanlage bitte einen Vordruck ausfüllen (ggf. Vordrucke nachfordern). **Nicht** zu den Abwasserbehandlungsanlagen im Sinne der Erhebung zählen Rechen- und Siebanlagen, Fettabscheider und Leichtflüssigkeitsabscheider, Kleinkläranlagen sowie Schönungsteiche.
- Angaben ggf. sorgfältig schätzen. Falls keine Nachkommastellen vorgegeben, bitte auf ganze Zahlen runden.

Ident.-Nr. SST 1-9

I. Art der Abwasserbehandlungsanlage

SA 11 (SST 10 - 11)
Code ab SST 12

1. **Mechanische Behandlung** ¹⁾ (soweit nicht in Kombination mit biologischer Behandlung) 111 1

2. **Biologische Behandlung** ²⁾ 111 2

Bitte zusätzliche Verfahrensstufen angeben (Mehrfachnennung möglich):

2.1 **Nitrifikation** ³⁾ 121 1 2.3 **Phosphor-Entfernung** 123 1

2.2 **Denitrifikation** ⁴⁾ 122 1 2.4 **Filtration** 124 1

II. Angeschlossene Gemeinden, Einwohner, Einwohnergleichwerte und Schmutzwassermenge

| SA (SST 10-11) | Angeschlossene Gemeinde/n/teile | Angeschlossene Einwohner (Stand 31.12.1998) | | Angeschlossene Einwohnergleichwerte ⁵⁾ (Jahresmittelwert) | | Schmutzwassermenge | |
|----------------|---|--|--|--|--|---|--|
| | | Anzahl | | EGW B 60 | | 1 000 m ³ | |
| | SST 12-22 | ab SST 23 Code | | | | | |
| 02 | GKZ | 311 | | 312 | | 313 | |
| 02 | GKZ | 311 | | 312 | | 313 | |
| 02 | GKZ | 311 | | 312 | | 313 | |
| | Insgesamt | 311 | | 312 | | | |
| 12 | Bemessungskapazität gemäß Genehmigungsbescheid | | | 313 | | Einwohnerwerte -EW- bezogen auf EGW B 60 | |

III. Jahresabwassermenge in 1998 insgesamt131 1 000 m³

Davon (Angaben ggf. sorgfältig schätzen)

1. Häusliches und betriebliches **Schmutzwasser**⁶⁾.....132 1 000 m³2. **Fremdwasser**133 1 000 m³3. **Niederschlagswasser**134 1 000 m³**IV. Einleitungsstelle des behandelten Abwassers**

Bitte Gemeinde, Gemeindeteil der Einleitungsstelle angeben:

| | | | | | |
|--|--------------------------|--|--|--|--|
| | GKZ - bitte freilassen - | | | | |
| | 135 | | | | |

V. Konzentrationen im Ablauf der Anlage

Die Konzentration der Parameter in der nicht abgesetzten Probe (Originalprobe) bitte - sofern mehrere Meßergebnisse (einschl. Eigenüberwachung) vorliegen - als Jahresmittelwert eintragen; ggf. können auch Einzelwerte angegeben werden.

1. **Phosphor, gesamt**141 , mg/l2. **Gesamtstickstoff, anorganisch**⁷⁾142 , mg/l3. **Chemischer Sauerstoffbedarf (CSB)**143 mg/l4. **AOX-Gehalt**⁸⁾145 µg/l**VI. Anzahl und Speichervolumen der Regenentlastungsanlagen (Stand: 31.12.1998)**

Bitte alle auf dem Klärwerksgelände gelegenen Entlastungsanlagen angeben

| Regenüberlaufbecken ⁹⁾ | | Regenrückhaltebecken ¹⁰⁾ | | Regenüberläufe ohne Becken | |
|-----------------------------------|---------------------------|-------------------------------------|---------------------------|----------------------------|--|
| Anzahl | Speichervolumen insgesamt | Anzahl | Speichervolumen insgesamt | Anzahl | |
| | m ³ | | m ³ | | |
| 151 | 152 | 153 | 154 | 155 | |

VII. Behandlung, Verbleib und Beschaffenheit des Klärschlammes im Jahr 1998 (ausgenommen Rechen-, Sieb- und Sandfanggut)**1. Klärschlammbehandlung**Bitte **alle angewandten Behandlungsarten** angeben, auch wenn nur Teilströme betroffen sind (Mehrfachnennung möglich):1. **Biologische Schlammstabilisation**1.1 **anaerob (z.B. Faulung)** 161 11.2 **aerob (z.B. Langzeitbelebung)** 162 12. **Chemische Behandlung (z.B. Kalkung)** 163 13. **Thermische Behandlung (z.B. Trocknung)** 164 14. **Hygienisierung (z.B. Pasteurisierung)** 165 15. **Entwässerung, Eindickung, Konditionierung** 166 16. **Sonstige Behandlung** 167 17. **Keine Behandlung** 168 1

2. Klärschlammverbleib

Machen Sie bitte die Angaben für **alle** im Jahr 1998 in Anspruch genommenen **Entsorgungswege**, einschließlich des Klärschlammes, der von anderen Abwasserbehandlungsanlagen übernommen wurde.

| | Trockenmasse - Tonnen - | Aufbringungsfläche Hektar - |
|---|----------------------------|--------------------------------|
| 1. Deponie | 171 <input type="text"/> | |
| 2. Stoffliche Verwertung | | |
| 2.1 in der Landwirtschaft nach Klärschlammverordnung ¹¹⁾ | 172 <input type="text"/> | 173 <input type="text"/> |
| 2.2 bei landschaftsbaulichen Maßnahmen (z.B. Rekultivierung) | 174 <input type="text"/> | 175 <input type="text"/> |
| 2.3 Kompostierung | 176 <input type="text"/> | |
| 2.4 sonstige stoffliche Verwertung | 177 <input type="text"/> | |
| 3. Thermische Entsorgung (Monoverbrennung, Mitverbrennung) | 178 <input type="text"/> | |
| 4. Abgabe an eine andere Abwasserbehandlungsanlage | 179 <input type="text"/> | |
| 5. Zwischenlagerung (nur Klärschlamm der 1998 keiner weiteren Entsorgung zugeführt wurde) | 180 <input type="text"/> | |
| 6. Insgesamt | 181 <input type="text"/> | |
| Darunter Anteil des Klärschlammes, der in ein anderes Bundesland bzw. ins Ausland verbracht wurde | 182 <input type="text"/> | |

3. Beschaffenheit des entsorgten Klärschlammes

1. Hat die Klärschlammanalyse eine **Überschreitung der zulässigen**

Schadstoffgehalte gemäß Klärschlammverordnung ¹¹⁾ ergeben?

| | | |
|--------------------------|---|-----------|
| <input type="checkbox"/> | 1 | ja |
| <input type="checkbox"/> | 2 | nein |
| <input type="checkbox"/> | 3 | unbekannt |

Falls ja:

2. Klärschlamm-Trockenmasse insgesamt mit **Überschreitung** der

zulässigen Grenzwerte bei einem oder mehreren Parametern: 201 Tonnen

3. Bitte für **alle** betreffenden **Parameter** die jeweilige Trockenmasse angeben (Mehrfachnennung möglich):

| | Tonnen | | Tonnen | | Tonnen |
|-------------------|--------------------------|-----------------------|--------------------------|------------------------|--------------------------|
| 3.1 Blei | 211 <input type="text"/> | 3.5 Nickel | 215 <input type="text"/> | 3.8 AOX | 218 <input type="text"/> |
| 3.2 Cadmium | 212 <input type="text"/> | 3.6 Quecksilber | 216 <input type="text"/> | 3.9 PCB | 219 <input type="text"/> |
| 3.3 Chrom ... | 213 <input type="text"/> | 3.7 Zink | 217 <input type="text"/> | 3.10 PCDD / PCDF | 220 <input type="text"/> |
| 3.4 Kupfer ... | 214 <input type="text"/> | | | | |

VIII. Ökonomische Angaben 1998 für die Abwasserbehandlungsanlage

Deckt sich das Geschäftsjahr nicht mit dem Kalenderjahr, so ist das Geschäftsjahr zugrunde zu legen, das im Berichtsjahr endet. Falls die Abwasserbehandlungsanlage als rechtlich unselbstständiger Teil (Regiebetrieb) einer Gemeinde betrieben wird, Angaben bitte schätzen.

| | | |
|---|--------------------------|--------|
| 1. Tätige Personen ¹²⁾ (Stand: 31.12.1998) | 241 <input type="text"/> | Anzahl |
| 2. Investitionen ¹³⁾ | 242 <input type="text"/> | DM |
| 3. Wert der im Jahr 1998 neu gemieteten und gepachteten neuen Sachanlagen ¹⁴⁾ | 243 <input type="text"/> | DM |

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Erhebung über die öffentliche Abwasserbeseitigung wird alle drei Jahre bei Anstalten und Körperschaften des öffentlichen Rechts sowie Unternehmen und sonstigen Einrichtungen, die Anlagen der öffentlichen Abwasserbeseitigung betreiben, durchgeführt. Sie dient dem regelmäßigen Überblick über die Abwasserbeseitigung und dem Gewässerschutz.

Rechtsgrundlagen

Gesetz über Umweltstatistiken (Umweltstatistikgesetz - UStatG) vom 21. September 1994 (BGBl. I S. 2530), zuletzt geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. S. 3158), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16. Juni 1998 (BGBl. I S. 1300).

Erhoben werden die Angaben zu § 6 Abs. 3 UStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 18 UStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Hiernach sind die Anstalten, Körperschaften sowie die InhaberInnen oder LeiterInnen der Unternehmen und anderer Einrichtungen auskunftspflichtig. Gemäß

§ 15 Abs. 6 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheimgehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 20 UStatG in Verbindung mit § 16 Abs. 4 BStatG an die fachlich zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es auch möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, daß sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können.

Eine Übermittlung von Einzelangaben mit Namen und Anschrift ist ausgeschlossen.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Ordnungsnnummern, Trennung und Löschung, Statistikregister

Name, Bezeichnung und Anschrift der Auskunftspflichtigen, Name, Telefon- und Telefaxnummer der für eventuelle Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sowie der Ort der Abwasserbehandlung und der Ort der Einleitungsstelle des Abwassers sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Der Ort der Abwasserbehandlung und der Ort der Einleitungsstelle des Abwassers dürfen für die Zusammenführung der Erhebungsmerkmale nach §§ 6 - 9 verwendet werden und werden mit dem Erhebungsvordruck nach Abschluß der maschinellen Aufbereitung vernichtet. Die übrigen Hilfsmerkmale werden sofort nach Abschluß der Eingangsprüfung vom Erhebungsvordruck abgetrennt, gesondert aufbewahrt und spätestens nach Abschluß der maschinellen Aufbereitung vernichtet.

Die verwendete Identitäts-Nummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Unternehmen und anderen Einrichtungen, Anstalten und Körperschaften und der rationellen Aufbereitung der Erhebung. Sie besteht aus einem Regionalschlüssel für das jeweilige Bundesland und aus einer laufenden, frei vergebenen Nummer.

Name und Anschrift der Unternehmen und Anderen Einrichtungen, die Identitäts-Nummer und die Zahl der in der Abwasserbeseitigung tätigen Personen werden zur Führung des Unternehmensregisters für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) verwendet. Rechtsgrundlage hierfür sind § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für Statistische Verwendungszwecke (Abl. EG Nr. L 196 S. 1).